

Tischler

Hessen

Tischler

Rheinland-
Pfalz

Magazin für das hessische/rheinland-pfälzische Tischlerhandwerk

LEBEN · RAUM · GESTALTUNG





- Wann haben Sie das letzte Mal das Kleingedruckte in Ihren Versicherungsunterlagen gelesen?
- Verstehen Sie die Auslegung der Versicherungsbedingungen?
- Kennen Sie den Unterschied zwischen Versicherungsvertreter und Versicherungsmakler?

Als langjähriger Verbandsmakler garantieren wir Ihnen:

- ✓ Ein speziell auf den Holz- und Kunststoff-Fachbetrieb zugeschnittenes, maßgeschneidertes Versicherungskonzept mit exklusiven Erweiterungen zu günstigen Konditionen (Die Prämien liegen unterhalb des Marktniveaus!)
- ✓ Eine 24-Stunden-Schadenhotline an 7 Tagen pro Woche
- ✓ Unterstützung bei der Schadenbearbeitung durch eigene Techniker

Sprechen Sie uns an!

SMK - Sicherheit Mit Konzept

Ihr Ansprechpartner:



Siegfried Thüringer
Vorstand

SMK Versicherungsmakler AG
Kerkrader Straße 10
35394 Gießen
Tel.: 0641 93294-215
Fax: 0641 93294-55215
Web: www.smk.ag
E-Mail: hkh@smk.ag
Schadenhotline: 0641 93294 200

„GESUNDE MITARBEITER SIND DER WICHTIGSTE BAUSTEIN FÜR UNSEREN ERFOLG. MIT IKK JOBAKTIV SCHAFFEN WIR FÜR SIE DIE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR GESUNDES ARBEITEN.“

ANNETTE UND MICHAEL ENDERS
ENDERS FENSTER UND TÜREN GMBH, HOFBIEBER



Gesunde Mitarbeiter sind mit die wichtigste Ressource für Unternehmen. IKK Jobaktiv unterstützt dabei, Betriebliches Gesundheitsmanagement gewinnbringend zu etablieren.
Mehr Infos unter bgm.ikk-suedwest.de



Stefan Zock, Präsident des Fachverbands Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ich hoffe, Sie hatten einen guten Start ins neue Jahr. Irgendwie dreht sich das Hamsterrad immer schneller und vor lauter Themen und Entwicklungen verliert man schnell den Blick auf die nicht so präsenten aber nicht minder wichtigen Dinge unseres Berufsstandes. Wir können voller Stolz sagen, dass wir in der Vergangenheit sehr gute Wettbewerbe geschaffen haben. Beispielsweise haben wir den Wettbewerb DIE GUTE FORM so weitsichtigen Vordenkern zu verdanken, wie unseren leider viel zu früh verstorbenen Landesinnungsmeistern Kurt Henche und Norbert Moitz. Den Lehrlingswettbewerb entwickelte der Berufsbildungsausschuss von Rheinland-Pfalz unter der Leitung unseres Ausschussvorsitzenden Rainer Adams aus der Erkenntnis heraus, dass wir unseren Nachwuchs möglichst früh auf Kreativität trimmen müssen, wenn wir wollen, dass er bei bundesweiten Wettbewerben überhaupt Chancen auf Medaillen hat. Quasi als Generalprobe für das Gesellenstück.

Aber fehlt da nicht noch etwas? Ja richtig, es fehlt der praktische Leistungswettbewerb, kurz PLW. Den verlieren wir irgendwie aus dem Blickfeld. Die Folgen der Vernachlässigung sind sichtbar: niedrige Teilnehmerzahlen, unerfreuliche Ergebnisse beim Bundesentscheid und auf globaler Ebene drohen die Schreiner sogar aus den Berufsweltmeisterschaften zu fliegen (Näheres dazu können Sie auf Seite XX nachlesen). Aber warum übersehen wir den PLW eigentlich? Etwa weil es ein Kammerwettbewerb ist? Wer sich welchen Wettbewerb auf die Fahne schreibt, spielt doch überhaupt keine Rolle! Schließlich führen wir unsere Wettbewerbe nicht aus Lust und Langeweile durch, sondern weil wir Energie in unseren Nachwuchs stecken und ihn fördern müssen, wenn am Ende etwas Gutes dabei herauskommen soll. Und genau deswegen haben wir uns dazu entschieden, den PLW zu stärken. In Hessen wurde der PLW-Landesentscheid bereits vor Jah-

ren zur Hessischen Meisterschaft im Tischlerhandwerk erklärt. In diesem Jahr werden die Landessieger dann erstmals auf großer Bühne im Rahmen der Meisterfeier in Bad Wildungen geehrt. Darüber hinaus wollen wir stärker für den Praktischen Leistungswettbewerb werben – und zwar schon auf Innungsebene und in den Berufsschulen – und Begeisterung dafür wecken.

Anfangen wollen wir bereits bei den Lehrlingen im zweiten Ausbildungsjahr, die schon mit überdurchschnittlichen Leistungen aufgefallen sind und die sich aufgrund ihres Alters für die Berufsweltmeisterschaften eignen. Diese wollen wir gezielt fördern – ausgezeichnete Leistungen kommen schließlich nicht von ungefähr. Dazu werden wir an unserer Holzfachschule in Bad Wildungen ein Trainingszentrum einrichten, in dem wir allen Kandidaten den benötigten Feinschliff für die jeweiligen PLW-Stufen geben werden. Und da es hier um das große Ganze gehen soll, nämlich um das deutsche Tischlerhandwerk, wird das Trainingszentrum auch den anderen Landesverbänden offenstehen. Ich bin davon überzeugt, dass wir dem PLW wieder zu mehr Wertschätzung verhelfen werden, wenn wir alle zusammenarbeiten und berücksichtigen, dass es hierbei um unser aller Nachwuchs geht.

Ihr

Stefan Zock
Präsident des
Fachverbands
Leben Raum Gestaltung
Hessen/Rheinland-Pfalz



Nachstehende Firmen unterstützen das hessische/rheinland-pfälzische Tischlerhandwerk. Berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen!



Ampere AG
Katharina-Heinroth-Ufer 1
10787 Berlin
www.ampere.de



Holzzentrum Birlenbach
Industriestraße 18-20 · 65549 Limburg
www.birlenbach.de



Alfred Clouth Lackfabrik GmbH & Co. KG
Otto-Scheugenpflug-Str. 2
63073 Offenbach
www.clou.de



EGGER Holzwerkstoffe
Brilon GmbH & Co. KG
Im Kissen 19 · 59929 Brilon
www.egger.de/zoom



extragroup GmbH
Pottkamp 19 · 48149 Münster
www.extragroup.de



Carl Geisen GmbH
Güterstraße 76 · 54295 Trier
www.geisen.de



HEES + PETERS GmbH
Metternichstr. 4 · 54292 Trier
www.heesundpeters.com



Hesse GmbH & Co. KG
Warendorfer Straße 21 · 59075 Hamm
www.hesse-lignal.de



Holzfachschule Bad Wildungen
gmbH · Auf der Roten Erde 9
34537 Bad Wildungen
www.holzfachschule.de



Hobraeck + Reinhard GmbH
Rheinstraße 140 · 56564 Neuwied
www.hobraeck.de



IKK classic
Abraham-Lincoln-Straße 32
65189 Wiesbaden
www.ikk-classic.de



W. & L. Jordan GmbH
Horst-Dieter-Jordan Straße 7-10
34134 Kassel
www.joka-stilwelten.de



Leyendecker Holzland GmbH & Co. KG
Luxemburger Straße 232 · 54294 Trier
www.leyendecker.de



OPO Oeschger GmbH
Albertstraße 16 · 78056 Villingen-
Schwenningen · www.opo.de



OS Datensysteme GmbH
Am Erlengraben 5 · 76275 Ettlingen
www.osd.de



POINT LINE
CAD-Software

PointLine CAD GmbH
CAD- und Branchensoftware für Schreiner
Freiburger Weg 13 · 79292 Pfaffenweiler
www.pointlinecad.de



Remmers GmbH
Bernhard-Remmers- Str. 13
49624 Lönigen
www.remmers.com



SMK Versicherungsmakler AG
Kerkrader Straße 10 · 35394 Gießen
www.smk.ag



SPÄNEX GmbH
Otto-Brenner-Str. 6
37170 Uslar
www.spaenex.de



SPREYER Werkzeug-Technik GmbH
Offheimer Weg 64 · 65549 Limburg
www.spreyer-limburg.de



SIMONSWERK GmbH
Bosfelder Weg 5 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
www.simonswerk.de



SIGNAL IDUNA Gruppen
Hauptsitz Dortmund
Joseph-Scherer-Straße 3
44139 Dortmund
www.signal-iduna.de



Signal Krankenversicherung AG
Mainzer Landstraße 69-71
60329 Frankfurt am Main
www.signal-iduna.de



Sperrholz Wölbert KG
Eisenacher Straße 1 · 44143 Dortmund
www.sperrholz-woelbert.de

Impressum

Herausgeber

THR Tischlerhandwerk Hessen/
Rheinland-Pfalz Service GmbH
Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen
Tel.: 0 56 21 / 79 19-60, Fax: 0 56 21 / 79 19 89

Im Auftrag von

Fachverband Leben Raum Gestaltung
Hessen/Rheinland-Pfalz
Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen
Tel.: 0 56 21 / 79 19 60, Fax: 0 56 21 / 79 19 89
E-Mail: info@leben-raum-gestaltung.de
Internet: www.leben-raum-gestaltung.de

Verantwortlich

Hermann Hubing
E-Mail:
hubing@leben-raum-gestaltung.de

Redaktion

Matthias Nothnagel
E-Mail:
nothnagel@leben-raum-gestaltung.de

Verlag, grafisches Konzept und Realisation

Maenken Kommunikation GmbH
Von-der-Wetter-Str. 25, 51149 Köln
Fon 0 22 03-35 84 0, Fax 0 22 03-38 41 85
info@maenken.com, www.maenken.com

Anzeigen

Maenken Kommunikation GmbH
Wolfgang Locker

Titelbild

Gesellenstück „Tête-À-Tête-Bank“ von
Wolf Weingarten aus Mainz; Sieger beim
Landesentscheid „Die Gute Form 2019“ in
Rheinland-Pfalz; Ausbildungsbetrieb:
Antike Möbel Eberhardt Metzner GmbH,
Mainz; Foto: Thomas Bremmer

Druck

D + L Printpartner GmbH, Bocholt

Leben Raum Gestaltung erscheint
vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im
Mitgliedsbeitrag der Innungen enthalten.
Der Nachdruck, auch auszugsweise,
ist nur mit Genehmigung der Herausgeber
gestattet. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Digitalisierungspioniere aus Darmstadt

Seite 13



Die Hessische Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung, Prof. Dr. Kristina Sinemus, besuchte die Darmstädter Schreinerei Luther um sich selbst ein Bild davon zu machen, wie gut Digitalisierung und Handwerk miteinander harmonisieren können. Unter anderem präsentierte der Betrieb seine beachtliche Digitalisierungs-Geschichte und stellte gleich mehrere innovative Projekte vor.

Die Digitale Generation als Kunde

Seite 17



Philipp Riederle gründete mit 15 sein erstes Unternehmen, mit dem er sehr erfolgreich wurde. Mittlerweile ist der Gründer und Digital Native als Top-Speaker unterwegs und spricht über die sogenannte Digitale Generation. Dabei erzählt er, wie man diese als Kunden gewinnt, was sie von Arbeitgebern erwarten und räumte dabei mit zahlreichen Missverständnissen und Vorurteilen auf.

Kommentar	Seite 3
Partner des Tischlerhandwerks	Seite 4
Ankündigung Tag des Tischlerhandwerks	Seite 6
Neue Mitglieder im Förderkreis	Seite 6
Ankündigung Hessischer Bestattertag	Seite 7
Fachkräftemangel? Nicht bei uns!	Seite 8
17. Hessischer Gestaltungspreis	Seite 8
Die Roentgen-Stiftung wirbt um neue Mitglieder	Seite 9
Die Gute Form Hessen	Seite 10
Der 10. Rheinland-Pfälzische Fenstertag	Seite 12
Digitalministerin besucht Innungsbetrieb	Seite 13
Holzfachschule Bad Wildungen investiert weiter	Seite 16
Die Digitale Generation als Kunde	Seite 17
WorldSkills 2021 ohne deutsche Tischler?	Seite 18
Ampere AG senkt Stromkosten	Seite 19
Innovationspreis im Handwerk	Seite 20
Holzkanuprojekt an der Holzfachschule	Seite 20
Jubiläum der Tischlerei Maul	Seite 21
DGUV V2 – Seminarangebot 2020	Seite 22
Aus- und Fortbildungsangebote	Seiten 24 - 26

Tag des Tischlerhandwerks 2020

Präsentieren Sie das hessische Tischlerhandwerk!

Am 12. und 13. September 2020 findet in Hessen bereits zum zehnten Mal der Tag des Tischlerhandwerks statt. Um den Tag zum Erfolg zu führen, benötigen wir das Engagement der Mitgliedsbetriebe von *hessenTischler*, die bereit sind, sich und unser Handwerk im Rahmen des Aktionstags der interessierten Öffentlichkeit sowie der hessischen Spitzenpolitik zu präsentieren.

Auch in diesem Jahr werden hessische Tischlerbetriebe wieder ihre Werkstätten für interessierte Besucherinnen und Besucher öffnen und ihnen unter dem Motto „Vielfalt nach Maß“ einen Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten ihres Handwerks ermöglichen. Dabei findet der Tag des Tischlerhandwerks in Hessen erneut unter der Schirmherrschaft des Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier statt.

Zahlreiche Spitzenpolitiker besuchten in den vergangenen Jahren die teilnehmenden Betriebe der landesweiten und durch den Fachverband Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz koordinierten Aktion. Und auch in diesem Jahr



Hermann Hubing (r.) begutachtete 2018 die Bemühungen von Kanzleramtsminister Helge Braun bei der Hans Weiß GmbH



2018 besuchte Wirtschaftsminister Tarek Al Wazir die Kramwinkel GmbH

sind Politiker und Politikerinnen aus Hessen angefragt, Betriebe zu besuchen.

Gleichzeitig bietet der Tag des Tischlerhandwerks allen teilnehmenden Betrieben eine gute Gelegenheit, die eigenen Produkte und Dienstleistungen in ungezwungener Atmosphäre vorzustellen und dabei persönliche Kontakte zu potenziellen Neu-

kunden aufzubauen sowie bestehende Kundenbeziehungen zu pflegen. ■

Interessierte Mitgliedsbetriebe aus Hessen können sich bei Matthias Nothnagel (Tel.: 05621/7919 71; E-Mail: nothnagel@leben-raum-gestaltung.de) zum Tag des Tischlerhandwerks anmelden.

Förderkreis Hessen/Rheinland-Pfalz

Fachverband begrüßt neue Förderkreis-Mitglieder

Seit dem 1. Januar 2020 darf sich der Förderkreis des hessischen und rheinland-pfälzischen Tischlerhandwerks über zwei neue Mitglieder freuen. Ab sofort unterstützen die Ampere AG aus Berlin sowie die PointLine CAD GmbH aus Pfaffenweiler den Fachverband Leben Raum Gestaltung.

Während die Ampere AG Handwerksbetrieben dabei helfen will, Ihre Energiekosten nachhaltig zu senken und diese ganz

nebenbei organisatorisch zu entlasten, können Sie mit den Produkten der Pointline CAD GmbH im Handumdrehen überzeugende Präsentationen erstellen. Dabei machen die umfangreichen 2D- und 3D-Bibliotheken PointLine zu einem leistungsfähigen CAD. Der Fachverband Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Bitte berücksichtigen Sie unsere Förderkreis-Mitglieder (Seite 4) bei Ihren Einkäufen. ■



15. Hessischer Bestattertag

Spannende Themen, hochwertige Referenten, gute Gespräche

Am 21. März 2020 ist es wieder soweit: Der 15. Hessische Bestattertag wird interessierten Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten Bundesgebiet die Gelegenheit bieten, ihr Fachwissen auf den aktuellen Stand zu bringen, ihren Horizont zu erweitern und darüber hinaus mit hochqualifizierten Referenten aktuelle Problemstellungen zu diskutieren. Daneben ermöglicht der Branchentreff den kollegialen Gedankenaustausch sowie die Vertiefung bestehender Kontakte und den Aufbau neuer Geschäftsbeziehungen.

Natürlich wird der diesjährige Bestattertag, der unter der Schirmherrschaft des Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier steht, erneut eine ganze Reihe spannender Themen behandeln: Dr. Thorsten Benkel und Matthias Meitzler vom Lehrstuhl für Soziologie der Universität Passau werden über das Thema „Ich will jetzt Mutters Asche – Bestattungskultur im Zwiespalt von Autonomie und Ordnung“ referieren; Felix Maßheimer, Geschäftsführer des digitalen Bestattungsunternehmens mymoria, und Christoph Keldenich, Geschäftsführer von Aeternitas e. V., werden ausführlich den Punkt „Der Bestattungsmarkt im digitalen Wandel“ besprechen; Stephan Neuser, Generalsekretär des Bundesverbands Deutscher Bestatter, wird die neue DIN EN 15017:2019 vorstellen und genau darauf eingehen, was sich durch die Norm für Bestatter ändert.

Außerdem wird Hermann Hubing, Geschäftsführer des Deutschen Instituts für Bestattungskultur, unter der Überschrift „Neuer Partner, neues Produkt – Bestattungsvorsorge in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Bank eG“ erläutern, was sich bei der Bestattungsvorsorge mit dem DIB durch den neuen Partner ändern wird. ■



Foto/Grafik: DIB

Ihr Spezialist für Absaug- und Brikettiersysteme

Holz-Handwerk Nürnberg
Halle 9, Stand-Nr. 305

SPÄNEX

sicher ■ sauber ■ effizient ■

- Absaugen
- Fördern
- Filtern
- Brikettieren
- Lackieren
- Zerkleinern

SPÄNEX GmbH ■ ☎ +49(0) 5571 304-0 ■ ✉ info@spaenex.de ■ www.spaenex.de

Ihr Partner in Sachen Scheer Service

Sägen – Fräsen – Bohren – Leimen – Dübeln
Neumaschinen – Gebrauchsmaschinen
Ersatzteile – Softwareupdates

1890 – 2015
125 Jahre SCHEER-Maschinen

SK SCHEER KOCH

Hans Koch GmbH | Glandorfer Straße 25 – 49196 Bad Laer
Telefon +49 (0)5424 2972 - 0 | www.scheerkoch.de | info@scheerkoch.de

Mitarbeiterbindung

Fachkräftemangel? Nicht bei uns!

Vor 10 Jahren gründete Julian Lauth die Möbel- und Küchenschreinerei Holzfreude in Butzbach. Mittlerweile beschäftigt der 34-jährige 15 Mitarbeiter, deren Bedürfnisse für ihn im Mittelpunkt stehen. Das kommt gut an und zahlt sich aus: Die Holzfreude GmbH wurde bereits doppelt ausgezeichnet und den Fachkräftemangel kennt Lauth nur aus Erzählungen. Ein Gespräch.

Herr Lauth, was macht Holzfreude so mitarbeiterfreundlich?

Jeder Mitarbeiter hat ein anderes Leben, Interessen und Dinge, die ihm wichtig sind. Vieles von dem, was ich mache, hat einfach damit zu tun, dass ich individuelle Wünsche meiner Mitarbeiter ernst nehme.

Wie sieht das genau aus?

Es fängt schon im Kleinen an, beim Arbeitsbeginn. Da sind wir flexibel – schließlich macht es einen Unterschied, ob mein Arbeitsweg fünf oder fünfzig Minuten beträgt. Eine Gesellin wollte ihren Hund mit zur Arbeit bringen, da sage ich nicht Nein. Und als ein Mitarbeiter Vater wurde und daraufhin nur noch drei Tage à zehn Stunden arbeiten wollte, haben wir auch dafür eine Lösung gefunden.

Warum betreiben Sie diesen Aufwand?

Ich glaube, viele Maßnahmen sind kein Hexenwerk, setzen aber Vertrauen voraus. Und auch wenn manche Dinge aus Unternehmenssicht kurzfristig nur höheren Auf-

wand bedeuten, habe ich die Erfahrung gemacht, dass es sich schon mittelfristig für alle lohnt. Grundsätzlich kann ich voller Begeisterung sagen, dass meine Mitarbeiter sich enorm mit dem Betrieb identifizieren. Ich würde sogar sagen, dass ihr Engagement über das im Arbeitsvertrag vereinbarte weit hinausgeht.

Alle Welt redet vom Fachkräftemangel und Sie?

Ich sage mal so: Wir müssen fast gar keine Stellen ausschreiben, da wir so viele Initiativbewerbungen bekommen. Den Fachkräftemangel kenne ich eher aus Erzählungen anderer.

Der Altersdurchschnitt in Ihrem Unternehmen liegt bei unter 30. Wie gehen Sie mit den jungen Angestellten um?

Gerade junge Menschen schätzen Transparenz und Augenhöhe. Wenn Sie denen Quatsch erzählen, merken die das. Die sind ja nicht auf den Kopf gefallen und können sich die Wahrheit im Zweifelsfall ergoo-

geln. Außerdem habe ich die Erfahrung gemacht, dass junge Menschen in erster Linie etwas bewirken wollen. Die muss ich im Betrieb stärker mit einbeziehen.

Vielen Dank für das Gespräch. ■



Geschäftsführer Julian Lauth

Foto: Holzfreude GmbH

17. Hessischer Gestaltungspreis

Kreative Handwerker aus Hessen gesucht

Die Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern hat den 17. Hessischen Gestaltungspreis ausgeschrieben. Prämiert werden Arbeiten von hessischen Handwerkerinnen und Handwerkern, die sich durch ihre besondere Gestaltungskompetenz hervorheben. Dotiert ist der 17. Hessische Gestaltungspreis mit insgesamt 10.000 Euro. Die Bewerbungsfrist endet am 20. April 2020.

Vergeben wird der 17. Hessische Gestaltungspreis in den vier Kategorien „Möbel und Skulpturen“, „Wohnen und Leben“, „Mode und Accessoires“ sowie „Schmuck und Gerät“, die jeweils mit 2.000 prämiert werden. Zur Nachwuchsförderung werden zudem ein Gesellenpreis und ein Nachwuchspreis in Höhe von je 1.000 Euro vergeben. Gefragt sind innovative Objekte, die zukunftswei-

sende Ideen umsetzen sowie material- und funktionsgerecht gefertigt sind. Teilnahmeberechtigt sind Handwerkerinnen und Handwerker, die einen Gesellenbrief in einem Handwerk erworben haben und selbstständig einen bei den hessischen Handwerkskammern eingetragenen Betrieb führen oder angestellt sind.

Zugelassen sind zudem Handwerkerinnen und Handwerker, die selbstständig

in Hessen sind, eine Qualifikation erworben haben, die die Eintragung in die Handwerksrolle ermöglicht oder Mitglied des Berufsverbandes angewandte Kunst Hessen e.V. oder des Bundesverband Kunsthandwerk sind. ■

Weitere Informationen, Ausschreibung und Bewerbung unter:
www.gestaltungspreis-hessen.de



Foto: Manfred Bogner

Verwandlungstisch (um 1785)
von David Roentgen; Roentgen-
Museum Neuwied, Leihgabe
der Abraham und David
Roentgen Stiftung

Möbel für Europa

Roentgen-Stiftung wirbt um neue Mitglieder

Im 18. Jahrhundert befand sich in Neuwied am Rhein die beste und berühmteste Kunsttischlerei Europas. Als die ungekrönten Könige des Handwerks wirkten hier die Tischler Abraham Roentgen und sein Sohn David. Seit 1987 kümmert sich die Abraham und David Roentgen Stiftung darum, das Werk der Roentgens einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Um dieser Aufgabe auch zukünftig nachkommen zu können, sucht die Stiftung nach weiteren Unterstützern und neuen Mitgliedern.

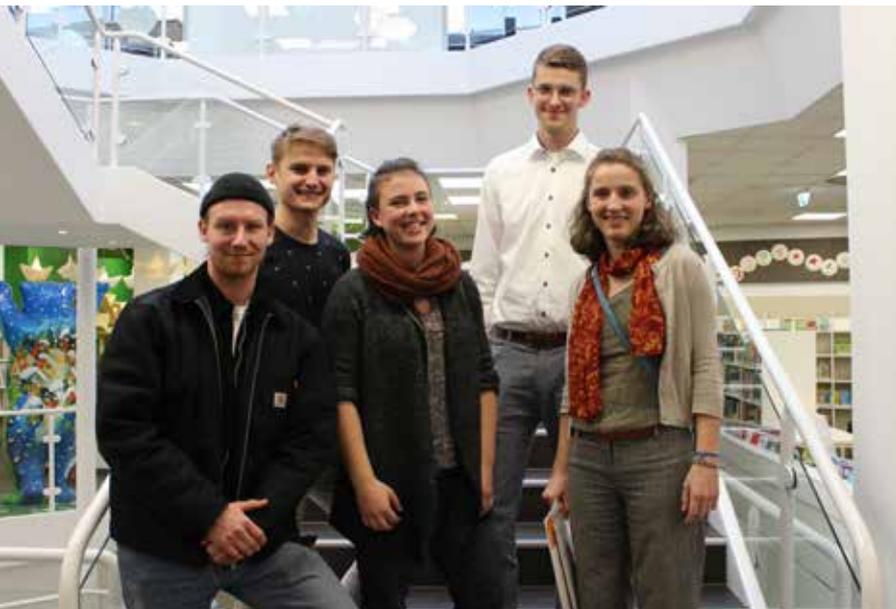
Die Geschichte der Roentgens fasziniert nicht nur Schreiner. Im Verlauf von zwei Handwerkergenerationen brachten sie es zu höchstem Ruhm – bis heute steht ihr Name in Kunst- und Fachkreisen für ausgesuchte Materialien und vorzügliches Handwerk.

Im Rahmen der Industrialisierung verschwand aber der Markt für Roentgen-Möbel und die Erinnerung an sie verblasste. Der Koblenzer Tischlermeister Norbert Moitz entdeckte die beiden Kunsttischler schließlich wieder und gründete mit Unterstützung der Stadt Neuwied die Roentgen-Stiftung. Roentgen-Möbel aus dem Besitz der Stiftung befinden sich in der weltweit einmaligen Sammlung des Roentgen-Museums Neuwied, wo sie ganzjährig ausgestellt werden. Allerdings kämpft die Stiftung derzeit gegen einen Mitgliederschwund. Zum Jahreswechsel hat der Stiftungsvorstand, dem auch der Fachverband Leben Raum Gestaltung angehört, die Mitgliedsbeiträge auf 20 Euro im Jahr gesenkt, wobei Schüler, Studenten und Auszubildende lediglich 12 Euro pro Jahr zahlen müssen.

Der geringere Betrag soll auch jüngere Roentgen-Fans motivieren, aktiv einen Beitrag zum Erhalt des kulturellen Erbes der Roentgens zu leisten. Weitere Informationen zur Stiftung finden Sie auf der Internetseite www.roentgen-stiftung.de. ■

Die gute Verbindung zwischen Tür und Zarge.





Die Gewinner (v.l.n.r.) Severin Hasenauer, Luis Kersting, Lea Zehme, Felix Schmermund und Sabine Liebmann



Dritter Sieger wurde der DJ-Tisch von Severin Hasenauer



Der Kräuterschrank von Lea Zehme belegte den zweiten Platz

Fotos (lg): Fachverband LRG

Die Gute Form Hessen

Ein Laptop-Schreibtisch überzeugte die Jury

Ende November 2019 fand in der Stadtbibliothek in Wetzlar der Landesentscheid des Wettbewerbs DIE GUTE FORM statt. Den Sieg sicherte sich Luis Kersting aus Michelstadt mit seinem Gesellenstück. Mitte März wird er Hessen gemeinsam mit der zweitplatzierten Lea Zehme aus Lahnu beim Bundesentscheid von DIE GUTE FORM vertreten.

Der jährlich stattfindende Wettbewerb DIE GUTE FORM richtet sich an junge Tischlerinnen und Tischler, die ihre Gesellenprüfung erfolgreich absolviert haben.

Jede Tischler-Innung aus Hessen hatte im Vorfeld die Möglichkeit, ihre besten Gesellinnen und Gesellen für den Landesentscheid DIE GUTE FORM zu nominieren – so qualifizierten sich insgesamt 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Finalrunde in Wetzlar.

In diesem Jahr belegte Luis Kersting (Ausbildungsbetrieb: Möbel und Raum GmbH, Michelstadt) mit seinem Gesellenstück, einem modernen Laptop-Schreibtisch, den ersten Platz. Die dreiköpfige

Jury, bestehend aus Regina Adamczak vom Fachmagazin BM, Sabine Runde vom Museum für angewandte Kunst in Frankfurt am Main und Hans-Christoph Bittner, Gestaltungsberater beim Landesinnungsverband Tischler NRW, zeigte sich begeistert vom Gesellenstück des Gewinners: „Die komplexe Wechselwirkung zwischen massiv verwendeter Esche sowie als Fläche und Linie auftretendem HPL erzeugt einen elegant und futuristisch anmutenden Auftritt. Die umlaufend einschneidende V-Fuge verstärkt den Eindruck großer Leichtigkeit bei gleichzeitig architektonischer Wirkung. Der Schreibtisch von Luis Kersting überzeugt durch das gelungene Zusammenspiel aller eingesetzten Mittel.“



Die Teilnehmer am hessischen Landesentscheid von DIE GUTE FORM 2019



Der erste Platz ging an den modernen Laptop-Schreibtisch von Luis Kersting

Den zweiten Platz sicherte sich Lea Zehme, die einen Kräuterschrank entworfen hatte (Ausbildungsbetrieb: Thomas Förster GmbH, Wetzlar). Den dritten Platz belegte Severin Hasenauer aus Fulda mit seinem DJ-Tisch „Cruzar Mesa“ (Ausbildungsbetrieb: Schreinerei Schramm, Petersberg). Von der Jury belobigt wurden außerdem die Gesellenstücke von Felix Schmermund aus Niederaula (Ausbildungsbetrieb: Tischlerei Heinrich Großenbach, Bad Hersfeld) sowie von Sabine Liebmann aus Kassel (Ausbildungsbetrieb: Schreinerei Dietrich,

Tiefenbach). Alle fünf Gewinner durften sich über Preisgelder freuen: Für den ersten Platz gab es 500 Euro, für den zweiten Platz 350 Euro und für den dritten Platz 200 Euro. Außerdem wurden die beiden gesonderten Belobigungen mit jeweils 50 Euro prämiert. Die beiden Erstplatzierten des Landesentscheid erhalten zudem die Möglichkeit, ihr Bundesland beim folgenden Bundesentscheid von DIE GUTE FORM zu präsentieren, der Mitte März 2020 auf der Internationalen Handwerksmesse (IHM) in München stattfinden wird. ■

VERTIKALE SÄGETECHNIK

**VIELSEITIG
PRÄZISE
SOLIDE**

STRIEBIG



COMPACT

Flexible Einstiegsklasse



STANDARD

Bewährte Universal-Klasse



STANDARD S

Universelle Vertikale-Säge



EVOLUTION

Einstieg in automatisches Sägen



CONTROL

Vertikale Premium-Klasse



STRIEBIG 4D

Vertikales High-End Sägezentrum

**Nutzen Sie die Beratung
unserer Fachhandelspartner.
Wählen Sie Ihre ganz
individuelle STRIEBIG.**



HOLZ-HANDWERK 2020

Halle 9 - 9-106

www.STRIEBIG.COM



/STRIEBIG

10. Rheinland-Pfälzischer Fenstertag

Volles Haus in Mainz

Spannende Themen, tolle Aussteller sowie zahlreiche Teilnehmer sorgten am 20. Februar 2020 für einen erfolgreichen 10. Rheinland-Pfälzischen Fenstertag in Mainz. Insgesamt kamen 65 Teilnehmer und 19 Aussteller im Haus der Berufsgenossenschaft Holz und Metall zusammen und sorgten somit für ein ausverkauftes Haus.

Zufrieden bewertete Organisator Ulrich Leber die Veranstaltung im Nachgang: „Ich denke, dass unsere Fensterbauer auch in diesem Jahr wieder mit neuem Wissen und guten Denkanstößen die Heimreise antreten werden, das war unser Ziel.“ Neben der tollen Kulisse, die das Haus der Berufsgenossenschaft Holz und Metall bot, sorgte sicherlich auch der zusätzliche Informationsgewinn durch die interessanten Aussteller für Zufriedenheit beim Branchenpublikum. Nicht zu vergessen die guten Gespräche, die bei den Fenstertagen sowieso dazugehören. Ein wesentlicher Grund für die ausverkaufte Tagung war sicherlich auch, dass die Tagung an ihrem bewährten Konzept festhielt und eine gute Mischung aus Experten-Vorträgen und Erfahrungsberichten von Kollegen bot.

Den Anfang machte Ralf Spiekers, Abteilungsleiter Technik Normung Arbeitssicherheit beim Bundesverband Holz und Kunststoff. Spiekers informierte unter anderem über die DIN18008. Dabei ging er detailliert auf die jeweiligen Glasbruchwahrscheinlichkeiten ein und beschrieb beispielhafte Schutzmaßnahmen zur Risi-

kominderung. Dabei wies Spiekers auch darauf hin, dass sich der Normenausschuss klar positioniert habe und betonte, dass es die umstrittene Regel zum verpflichtenden Einsatz von Sicherheitsglas nicht geben werde.

Thomas Radermacher, Präsident des Bundesverbandes des deutschen Tischler- und Schreinerhandwerks, stellte die TSD-Richtlinie „Handwerkliche Montage von Fenstern und Türen im Gebäudebestand“ vor. Dabei ging Radermacher detailliert auf die einzelnen Kapitel der Richtlinie ein, beginnend beim Geltungsbereich der Richtlinie und den zu leistenden vorbereitenden Maßnahmen über die Umsetzung bis hin zu den der Richtlinie beiliegenden Vorlagen für Beratungs- und Gesprächsprotokolle. Unter anderem hob Radermacher hervor, dass eine vorherige Prüfung der baulichen Gegebenheiten unerlässlich sei.

Thorsten Moortz von Moortz Marketing betonte in seinem Vortrag „Fensterverkauf mit neuen Ideen“, dass eine Preiserhöhung aufgrund erhöhter Nachfrage nur als kurzfristige Maßnahme zur Schaffung von Rücklagen sinnvoll sei. Zur nachhaltigen Ertragssteigerung riet er

vielmehr zur Verkaufssystematisierung über Paketbildung, dem höherwertigen Verkauf mittels spannender Themen sowie zur Abrechnung sämtlicher Leistungen gegenüber Kunden. Gerade die Abrechnung aller Leistungen bietet laut Moortz große und schnell realisierbare Potentiale.

Zum Abschluss erläuterte Karl Friedrich Maull, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, anhand anschaulicher Beispiele, wann von einem Mangel ausgegangen werden muss und welche Bedeutung dabei anerkannte Regeln der Technik haben. Dass sogenannte optische Mängel in der Praxis oft falsch verstanden werden und in welchen Fällen eine Mangelbeseitigung wegen unverhältnismäßigem Aufwand verweigert werden darf, rundeten Maulls Vortrag ab. Zum Schluss betonte er die Bedeutung frühzeitiger Bedenkenmeldungen im Umgang mit Mängeln und zeigte die korrekte Formulierung einer wirksamen Bedenkenanmeldung. ■

Der 11. Rheinland-Pfälzische Fenstertag wird voraussichtlich im Frühjahr 2021 stattfinden.



Digitalisierung im Tischlerhandwerk

Digitalministerin besucht Innungsbetrieb

Bei einem Besuch der Schreinerei Luther in Darmstadt konnte sich die hessische Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus vergangenen Dezember selbst ein Bild davon machen, wie gut Digitalisierung und Handwerk miteinander harmonieren können. Unter anderem stellte der Betrieb der Ministerin seine beachtliche Digitalisierungs-Geschichte vor und präsentierte gleich mehrere innovative Projekte.

Erst Anfang 2019 neu ins Leben gerufen, soll das Hessische Ministerium für Digitale Strategie und Entwicklung zukünftig den Digitalisierungsprozess im Land steuern. Keine leichte Aufgabe. Unter anderem befasst sich das Ministerium mit den Bedürfnissen hessischer Unternehmen im Zusammenhang mit der Digitalisierung. In diesem Zusammenhang besuchte die Digitalministerin Ende 2019 mehrere Handwerksbetriebe und machte am 4. Dezember schließlich bei der Schreinerei Luther halt.

Im Gespräch mit Michael Luther und Mathias Kuhn erfuhr die Ministerin, wie das Thema Digitalisierung in dem Traditionsbetrieb bereits seit Jahren vorangetrieben wird. So führte die Schreinerei bereits in den achtziger Jahren eine Branchensoftware ein und vernetzte schon in den neunziger Jahren erste Betriebsstrukturen. Beachtlich ist auch, dass das Unternehmen nicht nur die eigenen CNC-Schnittstellen selbst programmiert hat, sondern dank der eigenen Innovationskraft im Jahr 2006 die CNC-Olympiade gewinnen konnte.

Im Auftrag der Hochschule Darmstadt arbeitet der Betrieb derzeit an der Weiterentwicklung und Perfektionierung des sogenannten Loop-Chairs – einem CNC-Möbel, bestehend aus einem Falt-Ring und je zwei Rahmen, das durch seine intelligente Konstruktion werkzeuglos und schnell vom Stuhl zum Tisch oder Regal umgebaut werden kann und somit unterschiedliche Funktionen erfüllt. Die Idee des Stuhls stammt vom israelischen Designer Boaz Mendel, der via Live-Schalte zum Besuch der Ministerin hinzugeschaltet wurde und sich so nicht nur mit Frau Dr. Sinemus unterhalten konnte, sondern dazu noch in der Lage war, sich

selbst vom Fortschreiten des Projekts ein Bild zu machen.

Soviel Innovationskraft und Tatendrang imponierte der Digitalministerin, die ihren Werkstattbesuch im Nachgang wie folgt zusammenfasste: „Die Zukunft

des deutschen Handwerks ist auch eine digitale Zukunft. Die Schreinerei Luther war frühzeitig aufgeschlossen gegenüber digitalen Prozessen und verbindet handwerkliches Können mit modernster Fertigungstechnik.“ ■



Die Digitalministerin spricht via Live-Schalte mit dem Designer Boaz Mendel



Digitalministerin Sinemus (Mitte) mit den Mitgliedern der Schreinerei Luther sowie mit Joachim Höfler (4.v.l.), Rainer von Borstel (7.v.l.), Hermann Hubing (4.v.r.) und Wolfgang Kramwinkel (3.v.r.)

EPPER
 MASCHINEN UND WERKZEUGE
 FÜR INDUSTRIE & HANDWERK
www.maschinenstore24.de



www.epper-maschinen.de
info@epper-maschinen.de

Epper GmbH Tel.: +49 (0) 65 61/95 16-0
 54634 Bitburg Fax: +49 (0) 65 61/1 24 25

BITBURG

MAFELL AG

Präzise, universell und sich



Mit dem Multifunktionsanschlag lassen sich Quer-, Längs- und Gehrungsschnitte und falsche Gehrungen herstellen.

**Schleifen
 Kleben
 Dichten**



Büttig GmbH

Industrie SCHLEIFWERKZEUGE
 u. KLEBANDPRODUKTE GmbH
 Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015

56070 Koblenz
 Carl-Mand-Str. 9
 Tel. (02 61) 9 84 29-0 · Fax 9 84 29-50
 E-mail: info@buettig.de
 Internet: www.buettig.de

Vertriebsbüro Berlin
 Tel. (0800) 98 42 900
 Fax (0800) 98 42 950



Für eine Generation von Holzhandwerkern ist die MAFELL ERIKA zum Gattungsbegriff einer mobilen Unterflur-Zugsäge geworden. Auch 40 Jahre nach der Markteinführung ist die neueste Generation nach Angaben des Herstellers der Maßstab bei mobilen Unterflur-Zugsägen in puncto Präzision, Robustheit und Sicherheit. So ist die neue MAFELL ERIKA als einzige Unterflur-Zugsäge mit einem sensorgesteuerten LED-Licht in der Sägeblattschutzhaube ausgestattet.

ben ist die Zuglänge von 430 mm, die Schnitthöhe von 85 mm und die MAFELL-typische Kraft des 2.500 W starken Cuprex-Motors der MAFELL ERIKA 85. Damit ist die mobile Unterflur-Zugsäge geeignet für Zuschnitte von Plattenwerkstoffen und Vollholz.

Bei der neuesten Generation stand vor allem die Optimierung der Sicherheit im Fokus, ohne dass damit Einbußen bei Funktionalität und Präzision einhergehen. Die Unfallgefahr wird durch den seitlichen Eingriffschutz der im Sichtbereich transparenten Abdeckhaube weiter reduziert. Für optimale Sichtbedingungen am Sägeblatt wird zudem der Schnittbereich mit einem sensorgesteuerten LED-Licht ausgeleuchtet.

Das geniale Funktionsprinzip der ERIKA hat in den vier Jahrzehnten nach der Markteinführung Nachahmer gefunden, unerreicht geblieben

PaletteCAD
 perfect rooms



Ab **1.450 €**
 zzgl. MwSt. und
 Paletteservice

3D-Planung für Tischler und Schreiner
www.palettacad.com



Jetzt neu im Programm:
 „T-30“ (EI₂30) und „T-30/RS“ (EI₂30/S₂₀₀)
 Hauseingangs- und Passivhaustüren mit

CE-Kennzeichnung

RAUCHSCHUTZ
 BRANDSCHUTZ
 EINBRUCHSCHUTZ



Germanstraße 12
 33189 Schlangen
www.luenig-schlangen.de
 Telefon: 0 52 52 / 98 51 - 0

er



Für optimale Sichtbedingungen am Sägeblatt wird der Schnittbereich mit einem LED-Licht ausgeleuchtet.



Für eine Generation von Holzhandwerkern ist die MAFELL ERIKA zum Gattungsbegriff für eine mobile Unterflur-Zugsäge geworden. Bei der neuesten Generation stand vor allem die Optimierung der Sicherheit im Fokus.

Auch mit neuer Schutzhaube lässt sich die ERIKA mit wenigen Handgriffen für präzise Tauchschnitte umrüsten. Dazu sind nur die Schutzhaube und der Spaltkeil abzumontieren. Ebenso einfach geht nun in der neuesten Generation der Sägeblattwechsel vonstatten. Vor allem in der Werkstatt wird die ERIKA universell eingesetzt und macht bei den vielfältigen Plattenwerkstoffen und Oberflächen den Einsatz verschiedener Sägeblätter notwendig.

Die Material- und Verarbeitungsqualität „Made in Oberndorf“ steht für Anspruch von bestmöglicher Präzision und Schnittqualität. Dieser Anspruch geht einher mit der hohen Robustheit der Unterflur-Zugsäge, die auch nach vielen Jahren

Ein-satz auf der Baustelle verlässlich und ohne Qualitätseinbußen funktioniert.

Präzision beginnt bei MAFELL bereits mit dem guten Stand der Unterflur-Zugsäge. Der praktische Quickstand ermöglicht es, die ERIKA innerhalb von Sekunden aufzubauen und Bodenunebenheiten ohne Hilfsmittel mit nur einem Fußdruck zu nivellieren. ■

MAFELL AG
Beffendorfer Straße 4
78727 Oberndorf
Tel.: +49 7423/812-0
Fax: +49 7423/812-218
Email: mafell@mafell.de
www.mafell.de

ROHLFS

HAUSTÜRKOMponentEN GMBH

Riegel Türrohlinge Füllungen Leisten

Wir fertigen
nach Ihren Wünschen

Gutenbergstr. 4
28844 Weyhe
Tel.: 04203/787928
Fax: 04203/787560
www.rohlfs-gmbh.de
info@rohlfs-gmbh.de

ARTI ZIEHT HOLZ AN

■ Lacke ■ Farben ■ Beizen ■ Lasuren

Sherwin-Williams Deutschland GmbH
 Paul-Gerhardt-Str. 31 | 42389 Wuppertal
 office.wuppertal@sherwin.com
 Tel. 0202/57470 | www.sherwin-williams.eu
 ARTI is a brand of **SHERWIN-WILLIAMS**

LUFT NACH OBEN

www.schuko.de
kirchberg@schuko.de
+49 (0)6763/30319-0

Holz-Handwerk in Nürnberg - 18.-21.03.2020 - Halle 12.0 - Stand 220

imi

SURFACE DESIGN

mineralisch,
biologisch, nachhaltig

imi-beton Matte gewinnt den Interzum Award!

www.imi-beton.com

Modernisierung

Holzfachschule Bad Wildungen wird 2020 weiter investieren

Nachdem die Holzfachschule Bad Wildungen erst im November 2019 den rund sechs Millionen Euro teuren Internatsneubau einweihen konnte, hat sie Ende Dezember zwei weitere Förderbescheide erhalten: Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) sowie das Land Hessen werden die Schule 2020 mit über 2,3 Millionen Euro fördern. Das Geld wird vor allem zur Modernisierung der Tischlereibereiche gebraucht.

Noch im Rahmen der offiziellen Einweihungsfeier des neuen Internatsgebäudes kündigte Schulleiter Hermann Hubing an, dass noch weitere umfassende Modernisierungsmaßnahmen notwendig seien, um den Holzfachschul-Standort Bad Wildungen auf Dauer für die Zukunft zu rüsten. Nur um wenige Wochen danach Taten folgen zu lassen. „Endlich können wir weitermachen!“, freute sich Hermann Hubing über die Zuwendungsbescheide von Land und Bund. „Nachdem wir erst vor kurzem unser neues Internatsgebäude fertigstellen und einweihen konnten, sind wir dank der weiteren Fördergelder nun auch dazu in der Lage, die Ausstattung unserer Werkstätten und Labore bedeutend zu verbessern“, so der Schulleiter.

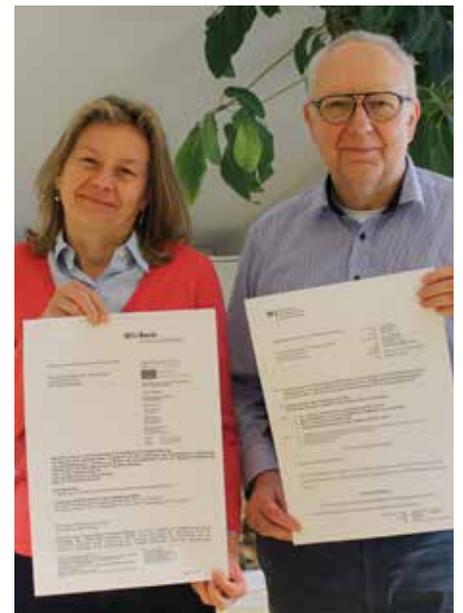
Bereits der Internatsneubau war umfassend von Bund, Land und EU gefördert worden. So wurden 50 Prozent von den insgesamt 5,8 Millionen Euro, die der Neubau gekostet hatte, von der Europäischen Union und dem Land Hessen übernommen. Weitere 40 Prozent steuerte der Bund bei, sodass letztlich 10 Prozent auf Eigenmittel der Holzfachschule entfielen. Die Gesamtinvestitionssumme für das kommende Jahr beläuft sich auf rund 2,6 Millionen Euro. Davon werden 50 Prozent vom Land Hessen und 40 Prozent vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) übernommen. Zehn Prozent muss die Holzfachschule Bad Wildungen aus eigenen Mitteln tragen. „Für die andauernde finanzielle Unterstützung des Landes Hessen sowie des Bundes sowie können wir

uns gar nicht genug bedanken – mit den Fördergeldern setzt die Politik ein Zeichen und zeigt, wie wichtig ihr ein zukunftsfähiger Bildungsstandort Bad Wildungen ist“, so der Schulleiter.

Die Gelder sollen unter anderem zur Modernisierung der Tischlerei-Maschinen und –Werkzeuge, der technischen Infrastruktur der Holzfachschule sowie zur Weiterentwicklung der Modellbau-Werkstätten und –Labore verwendet werden. Wenn es nach Schulleiter Hermann Hubing geht, wird damit aber noch lange nicht Schluss sein. Geplant sind unter anderem der Neubau der Tischlereiwerkstätten, des Sägewerks und der Mensa. Insgesamt werde die Modernisierung der Holzfachschule weitere 26 Millionen Euro erfordern, so Hubing. ■



Voller Stolz über den bisherigen gemeinsamen Weg: Bürgermeister Ralf Gutheil, Schulleiter Hermann Hubing und Axel Henkel vom Hessischen Wirtschaftsministerium freuen sich über den Neubau in Bad Wildungen.



Freuen sich auf die weitere Modernisierung: Csilla Klausner (Leitung Personal und Finanzen) und Hermann Hubing (Schulleitung) mit den Zuwendungsbescheiden.



Top-Speaker Philipp Riederle sprach vor den versammelten Tischlern über die Digitale Generation

Die Digitale Generation als Kunde

Generationendolmetscher zu Gast in Bad Wildungen

Im Vorfeld der Obermeistertagung in Bad Wildungen sprach Digital Native und Top Speaker Philipp Riederle über die sogenannte Digitale Generation und räumte dabei mit zahlreichen Missverständnissen und auch Vorurteilen auf.

Seit einiger Zeit ist die junge Generation, auch Digitale Generation genannt, in aller Munde. Sie scheint dabei zugleich omnipräsent und irgendwie auch mysteriös zu sein und wird sowohl als Arbeitnehmer als auch als Kunde stark umworben. Um zu verstehen, wie junge und digital lebende Menschen heutzutage denken, was sie von Unternehmen erwarten und welche Bedürfnisse sie als Kunden haben, lud der Fachverband Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz den Top Speaker und sogenannten Generationendolmetscher Philipp Riederle nach Bad Wildungen ein.

Dabei räumte der Top Speaker gleich zu Beginn mit dem gängigen Vorurteil auf, dass junge Menschen nur noch in der digitalen Welt „rumhängen“ würden und kaum noch etwas von der sogenannten „echten Welt“ mitbekommen würden. Stimmt nicht, sagt Riederle. Schließlich hat die Digitale Generation die Welt nie anders kennengelernt als digital, weswegen für sie die digitale und die analoge

Welt zu einer Welt verschmolzen sind. Und das wirkt sich laut Riederle natürlich auch auf das Konsumverhalten junger Menschen aus: Konsum kann beispielsweise analog in der Ausstellung anfangen und digital im Online-Shop eines Tischlers enden oder umgekehrt auf der Website oder dem Social-Media-Profil beginnen und im Laden zum Abschluss kommen. Die Übergänge sind fließend.

Um den Kunden aus der Digitalen Generation besser verstehen zu können, beschreibt Riederle, wie junge Menschen aufgewachsen sind und sozialisiert wurden und was sie daher auch stark geprägt hat. So sind die heutigen Generation-Y-ler und Millennials in den digitalen Wandel hineingeboren worden und haben von Anfang an gelernt, die digitalen Werkzeuge zu benutzen. Sie informieren sich, konsumieren und kommunizieren über digitale Kanäle und erwarten dementsprechend auch, dass Unternehmen ihnen notwendige Informationen bereitstellen, um eine Konsumententscheidung treffen zu können, die dann entweder online oder analog im

Laden abgeschlossen werden kann. Denn entgegengesetzt der vorherrschenden Meinung wollen junge Menschen keinesfalls ausschließlich online bestellen. Laut Riederle sind sie aber äußerst bequem und wählen den einfachsten Weg zum Ziel und dieser ist häufig das Internet. Und auch weitere Vorurteile entkräftet der Generationendolmetscher: Denn junge Menschen sind überaus loyale Kunden – schließlich sind sie bequem – diese Loyalität muss man sich aber durch gute Leistungen und vor allem durch guten Service und gute Kommunikation verdienen. Und in diesem Zusammenhang wollen junge Menschen nicht mit Unternehmen online „befreundet“ sein, aber sie erwarten, dass Unternehmen digitale Kommunikationsmittel perfekt beherrschen, damit sie überhaupt mit ihnen in Kontakt treten können.

Insofern rät Philipp Riederle dazu, sich auf die Bedürfnisse der jungen Generation einzustellen und – auch wenn es manchmal schwerfällt – keine Angst vor den Möglichkeiten der digitalen Welt zu haben. ■

WorldSkills 2021

2021 ohne das deutsche Tischlerhandwerk?

Alle zwei Jahre entsendet Tischler Schreiner Deutschland zwei junge Gesellinnen/Gesellen zum Nationalteam des Tischler- und Schreinerhandwerks, das unser Land anschließend bei den Internationalen Berufsweltmeisterschaften (WorldSkills) vertritt. Entscheidend für die Qualifizierung ist zum einen ein hervorragendes Abschneiden beim Bundesentscheid des Praktischen Leistungswettbewerbs (PLW) und zum anderen das Alter. Zweites könnte nun zum Problem werden, denn 2019 konnte kein geeigneter Kandidat gefunden werden. Wenn Deutschland 2020 keine zwei Kandidaten melden kann, droht schlimmstenfalls der Ausschluss von den WorldSkills.

Insgesamt messen sich mehr als 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in über 40 Berufen bei den Internationalen Berufsweltmeisterschaften. Das Tischler-Nationalteam tritt dabei in den beiden Disziplinen Möbel- und Bau-schreiner an und konnte in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Gold-, Silber- und Bronzemedailles gewinnen und somit natürlich auch das internationale Ansehen des deutschen Schreinerhandwerks mehren. Um diese Erfolge auch in Zukunft fortführen zu können, brauchen wir aber deutlich mehr junge, handwerklich exzellente Gesellinnen und Gesellen, die sich den PLW-Vorentscheidungen auf Innungs-, Landes- und Bundesebene stellen.

Denn im Jahr 2019 hatten wir zum ersten Mal den Fall, dass sich kein einziger Teilnehmer für das Nationalteam und so-

mit für die WorldSkills 2021 qualifizieren konnte. Zum einen aus Altersgründen: Im Wettbewerbsjahr dürfen die Tischlerinnen und Tischler nicht älter als 22 sein. Gerade in Deutschland stellt uns dies vor Probleme. Denn Gesellinnen und Gesellen, die vor ihrer Ausbildung Abitur gemacht haben, sind häufig zu alt, um noch zu den Weltmeisterschaften zugelassen zu werden. Zum anderen sind aber auch fachliche Gründe ausschlaggebend: Die Teilnehmer des letzten PLW-Bundesentscheids, die jung genug gewesen wären, um sich für die Weltmeisterschaften zu qualifizieren, konnten nicht die erforderliche Mindestpunktzahl erreichen.

Gemeinsam mit Verbänden, Innungen und Berufsschulen wollen wir nun zwei Dinge erreichen: Erstens müssen wir zwingend den Bekanntheitsgrad des PLW steigern. Hierzu müssen sowohl die In-

nungen als auch die Berufsschulen ihre Auszubildenden vor Ort stärker über die Meisterschaften - gerade auf Landesebene - informieren. Zweitens müssen wir unseren Nachwuchs besser auf die handwerklichen Herausforderungen der Wettbewerbe vorbereiten.

Da der Schwierigkeitsgrad der Wettbewerbsstücke von Stufe zu Stufe steigt, müssen gerade die klassischen Schlitz- und Rahmenverbindungen einfach sitzen. Auf Bundesebene kann es beispielsweise passieren, dass die Teilnehmer in maximal zwei Arbeitstagen ein Rahmenteil mit klassischer Schlitz- und Zapfenverbindung im 82-Grad-Winkel fertigen müssen. Durch eine höhere Teilnehmerzahl bei den Praktischen Leistungswettbewerben, die zudem besser auf die Praxis vorbereitet sind, sollte es uns gelingen, zwei ausgezeichnete Jung-Tischler oder Jung-Tischlerinnen zu finden, die 2021 in Shanghai die Fahne des deutschen Schreinerhandwerks hochhalten werden. Gelingt uns das jedoch nicht, wird das deutsche Schreiner-Nationalteam vom Wettbewerb ausgeschlossen und könnte frühestens in zehn oder zwanzig Jahren wieder an einer Berufsweltmeisterschaft teilnehmen. Die negativen Auswirkungen - nicht zuletzt auf unser internationales Ansehen - möchte sich wohl keiner ausmalen. ■

Bei Fragen zum Thema sowie zu den Wettbewerben können Sie sich gerne an Arne Bretschneider wenden (E-Mail: bretschneider@tischler-schreiner.de; Tel.: 030/308823-30), der beim Bundesin-nungsverband des Tischler- Schreinerhandwerks für die Wettbewerbe PLW und WorldSkills zuständig ist.



Foto: Tischler Schreiner Deutschland

Neuer Partner LEBEN RAUM GESTALTUNG: Ampere AG - Wir senken Energiekosten

Wenn die Stromkosten steigen: Mitdenken anstatt mehr zahlen

Der Fachverband Leben Raum Gestaltung erweitert sein Service-Angebot um den Aspekt Energiewirtschaft und tritt der Energie-Einkaufsgemeinschaft des Handwerks bei. Diese hält für Handwerksbetriebe seit 21 Jahren die ständig kletternden Preise im Zaum.

Mit dem neuen Partner Ampere AG, der ausführende Partner der Energie-Einkaufsgemeinschaft, bietet sich allen Mitgliedern in Hessen und Rheinland-Pfalz die Möglichkeit, marktgerechte Preise in Anspruch zu nehmen und dauerhaft vom Energiebezugsmanagement entlastet zu werden.

„Strompreise steigen auf neuen Rekordwert“, titelte die WELT jüngst auf ihrer Webseite. Vom „Strompreis-Fiasko“ war gar die Rede. Und tatsächlich werden in diesem Jahr viele Kunden kräftig zur Kasse gebeten. Grund dafür sind unter anderem die steigenden Netznutzungsentgelte, die EEG-Umlage und sonstige Abgaben sowie die durchschnittlich um 20% gestiegenen Energiepreise. Mit deutlichen Mehrkosten müssen Kunden in jedem Fall rechnen.

Wer sorgt für marktgerechte Preise?



Die Preisanpassungen nach oben erhöhen den Druck, der auf Tischler und Schreiner lastet. Die Einkaufsgemeinschaft kann hier für Abhilfe sorgen.

„Die Wahrheit ist doch, dass bei Strom und Gas der treue Kunde noch immer stark benachteiligt wird. Neukunden werden mit Boni gelockt und der langjährige Kunde zur Kasse gebeten. Das ist unge-



recht. So zahlen circa 75% aller Betriebe dauerhaft zu viel – und wissen es nicht. Diesen Marktmechanismus hebeln wir konsequent von Anfang an aus.“, berichtet Dr. Arndt Rottenbacher, Gründer und Vorstand der Ampere AG und Energie-Experte der ersten Stunde.

Mitglieder langfristig entlastet

Ampere reduziert die Energiekosten der Handwerksbetriebe durch Nachfragebündelung und geschickte Verhandlung mit leistungsfähigen Energielieferanten. Der Dienstleister behält zudem die vertraglichen Fristen aller Mitglieder im Blick, überprüft ihre Energierechnungen und managt die gesamte Energiebeschaffung.

Ziel ist es sowohl finanziellen als auch organisatorischen Freiraum für die Kernaufgaben der Tischler- und Schreinerbetriebe zu schaffen. Jeder soll das tun, was er am besten kann.

Automatischer Anbieterwechsel

Damit sich alle Betriebe dauerhaft günstige Energiepreise sichern können, kümmert sich Ampere nicht nur einmalig um eine günstige Energieversorgung, sondern fortlaufend. Sobald sich günstigere Tarife anbieten – das wird individuell kalkuliert, geprüft und verhandelt - wechseln die Energiemarkt-Experten den Kunden in den für ihn besseren Tarif.

„Circa 75% aller Betriebe zahlen dauerhaft zu viel – und wissen es nicht“

„Die Praxis zeigt, dass es sich immer lohnt, einen Tarifvergleich anzufordern, Rechnungen zu prüfen und die eigene Ersparnis für Strom und Gas von unabhängigen Marktexperten berechnen zu lassen“, sagt Arndt Rottenbacher. ■

Ihr Anspruch auf Beratung:

Alle Mitglieder des Fachverbandes Leben Raum Gestaltung können sich ab sofort kostenlos beraten lassen.

Wie Energie-Einkaufsgemeinschaft genau funktioniert und wie hoch die Ersparnis ausfällt, erklären die Mitgliedsberater der Ampere AG in einem persönlichen Gespräch:

Energie-Einkaufsgemeinschaft des Handwerks / Ampere AG
Tel.: 0800 / 284 3000
E-Mail: energie@ampere.de

Innovationspreis im Handwerk

Fus & Sohn GmbH überzeugt mit toller Personalentwicklung

Gemeinsam mit den örtlichen Kreishandwerkerschaften hat der Landkreis Marburg-Biedenkopf den ersten „Innovationspreis im Handwerk“ verliehen. Insgesamt wurden vier Unternehmen ausgezeichnet. Unter anderem durfte sich der Großseeheimer Tischlerbetrieb Peter Fus + Sohn über den Preis freuen.

Mit dem Preis werden Unternehmen mit innovativen Produkten, Ideen, Verfahren und Unternehmenskonzepten im regionalen Handwerk ausgezeichnet. Die Fus & Sohn Möbelwerkstätte und Innenausbau GmbH überzeugte die Jury mit ihrem besonderen Ansatz Mitarbeitende zu führen und zu fördern. Dabei liegt der Fokus des Betriebs neben der eigenständigen Arbeit auf einer



Der erste Kreisbeigeordnete Marian Zachow (l.) und Kreishandwerksmeister Fred Schneider beglückwünschen Ralf Fach und Svenja Nau von der Fus & Sohn Möbelwerkstätte und Innenausbau GmbH

guten internen Kommunikation sowie auf der Weitergabe von Wissen. So kann jeder Mitarbeiter in der Werkstatt jede Maschine bedienen und damit auch für andere Mitarbeitende einspringen. Darüber hinaus bietet der ausgezeichnete Tischlerbetrieb

seinen Angestellten – vom Lehrling über den Gesellen bis hin zum Meister und Geschäftsführer – gute Perspektiven für die berufliche Zukunft. Als Preis gab es für die Gewinner die professionelle Produktion eines Image-Filmes für ihr Unternehmen. ■

Holzfachschule Bad Wildungen

Holzkanu-Projekt kurz vor dem Abschluss

Jedes Jahr bietet die Holzfachschule Bad Wildungen ein besonderes Projekt für Techniker (Staatlich geprüfte Techniker, Fachrichtung Holztechnik, Schwerpunkt Holzbearbeitung) an. So konnte der Techniker-Jahrgang 2019/2020 im Rahmen des Projekts Kanus aus Holz herstellen. Nach der Fertigstellung wird die Anleitung auf der Internetseite der Holzfachschule zum Download verfügbar sein.

Im September 2019 begannen Schüler der Holzfachschule, im Rahmen des Projekts eigene Holzkanus anzufertigen. Nach mittlerweile fünf Monaten stehen diese kurz vor der Fertigstellung. Die Techniker-Projekte der Holzfachschule dienen vor allem der praktischen Wissens-

vermittlung und sollen eine Ergänzung zum theoretischen Unterricht darstellen.

So mussten die Schüler zunächst die Eigenschaften der verwendeten Materialien (unter anderem Holz und Klebstoff) recherchieren, bevor sie richtig loslegen konnten. Am PC erstellten sie dann mit-

tels 3D CAD ein Modell des Kanus und stellten die benötigten Teile anschließend auf CNC-Maschinen her.

Erst danach konnten die Schüler mit dem Bau beginnen. „Ich glaube, unsere Schüler schätzen es, wenn sie abseits des theoretischen Unterrichts bei uns auch mal Werkzeug in die Hand nehmen dürfen.“, nannte Dozent für Holzbau Karsten Mrzyglod einen weiteren Grund für die jährlichen Projekte. Eines der Holz-Kanus wird die Holzfachschule auf ihrem Messestand bei der Holz-Handwerk 2020 in Nürnberg ausstellen. Im April, wenn der aktuelle Techniker-Kurs endet, sollen die Holz-Kanus dann auf dem Edersee zu Wasser gebracht und feierlich eingeweiht werden. ■



Foto: Holzfachschule BW

In der Holzfachschule Bad Wildungen stellen die Techniker aktuell ihre Holzkanus fertig.

Jubiläum

Tischlerei Thomas Maul feiert 25-jähriges Bestehen

Am 18. Januar 2020 feierte die Tischlerei Thomas Maul GmbH & Co. KG aus Freudensteinau ihr silbernes Firmenjubiläum. Das Familienunternehmen feierte den Anlass mit Kunden, Lieferanten und Partnern sowie mit zahlreichen Vertretern aus Handwerk und Lokalpolitik.

Am 1. Januar 1995 nahm alles mit der Unternehmensgründung seinen Anfang. Zu Beginn noch in der Scheune der Eltern, folgte zwei Jahre später bereits der Bau des heutigen Firmengebäudes, das in den weiteren Jahren noch zweimal erweitert wurde. Mittlerweile beschäftigt Maul rund 20 Mitarbeiter und kann bereits auf eine tolle Entwicklung zurückblicken.

So zählt das Unternehmen nicht nur zu den Top-Arbeitgebern der Region, die Tischlerei Maul engagiert sich darüber hinaus auch stark in der örtlichen Dorfgemeinschaft und belebt mit Veranstaltungen auf dem Firmengelände die lokale Kulturlandschaft. Hermann Hubing, Hauptgeschäftsführer des Fachverbands Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz, sprach bei seinem Grußwort während der Feier sodann auch davon, dass Thomas Maul sein Licht nicht unter den Scheffel stellen solle. „25 Jahre ist schon eine Leistung“, so Hubing und ergänzte, dass Familie und Mitarbeiter entscheidende Faktoren des „Erfolgsmodells Maul“ seien.



Bürgermeister Sascha Spielberger vor etwa 150 geladenen Gästen während seiner Laudatio für die Tischlerei Maul

Fotos (2): Marco Thoma



Hermann Hubing überreicht Thomas und Manuela Maul eine Urkunde zum Jubiläum

Foto: Fachverband LRG



Nach dem offiziellen Teil der Jubiläumsfeierlichkeiten: Unternehmensgründer Thomas Maul (links) in seiner Galerie im Gespräch.

HOLZ-HANDWERK 2020

Messe Nürnberg 18.-21. März

Besuchen Sie uns in Halle 8 Stand 8-421

dibra[®]
brandschutzelemente

dibra[®]
brandschutzelemente

Stefan Dinkel GmbH
dibra Brandschutzelemente

Industriestraße 38
D-74927 Eschelbronn

Tel. 0 62 26 - 99205-0
Fax 0 62 26 - 4 26 82

www.dibra.de
info@dibra.de

DGUV V2 – Seminarangebot 2020

Um sichere Arbeitsplätze anzubieten, ist der Unternehmer verpflichtet, eine umfassende Gefährdungsbeurteilung vorzunehmen. Grundlage hierfür ist das 1996 in Kraft getretene Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG).

Danach ist ausdrücklich der Arbeitgeber verpflichtet, die unterschiedlichen Gefährdungen innerhalb seines Betriebs zu ermitteln und die sich daraus ergebenden Maßnahmen festzulegen. Für kleinere Betriebe bis 50 Beschäftigte besteht die Möglichkeit, ein alternatives Betreuungsmodell zu wählen. Dabei kann der Unternehmer die sicherheitstechnische Betreuung weitestgehend selbst übernehmen. Um diese Aufgabe selbst leisten zu können, wird der Unternehmer im Rahmen von DGUV V2-Seminaren geschult und zur Durchführung der erforderlichen Maßnahmen motiviert.

Diese Seminare, die in Zusammenarbeit von hessenTischler/Tischlerrheinland-pfalz und der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) angeboten werden, sind die Voraussetzung, um das alternative Betreuungsmodell umzusetzen. Zunächst nehmen Sie an einem Motivations- und Informationsseminar der BGHM (UNUN11) teil. Im Rahmen des Praktikums erstellen Sie die Gefährdungsbeurteilung für Ihr Unternehmen. Nach erfolgreicher Qualifikation erhalten Sie ein Zertifikat und können ab sofort über die Notwendigkeit und das Ausmaß der externen Betreuung selbst entscheiden. Anschließend bilden Sie sich regelmäßig fort (spätestens alle 5 Jahre erforderlich).

Die Kosten für die Seminare einschl. Verpflegung und Fahrtkosten für Mitglieder der BGHM übernimmt die Berufsgenossenschaft.

Folgende Schulungen bietet *hessenTischler/Tischlerrheinland-pfalz* gemeinsam mit der BGHM an:

▶ **UNUN11: Grundschulung, „Motivations- und Informationsmaßnahme“**

Fortbildungen:

▶ **UNUN55: Fortbildung, „Brand- und Explosionsschutz in der Holzbearbeitung und Arbeitsschutzorganisation“**

▶ **UNUN53: Fortbildung, „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen und Arbeitsschutzorganisation“**

▶ **UNUN56: Fortbildung, „Gefährdungsbeurteilung“**

▶ **UNUN57: Fortbildung, „Psychische Belastung“.**

Anmeldeschluss ist jeweils 2 Wochen vor dem Seminartermin. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, entscheidend ist der Eingang der Anmeldung. ■



Verbindliche Anmeldung zum DGUV V2-Seminar:

<p>Raum Gießen Seminarhotel Jakobsberg, Jakobsweg 9, 35305 Grünberg <input type="checkbox"/> 26. Mai 2020 UNUN11</p>	<p>Raum Darmstadt Berufsgenossenschaft Holz und Metall, Mendelssohnstraße 36, 65817 Eppstein/Taunus <input type="checkbox"/> 3. Dezember 2020 UNUN11</p>
<p>Raum Kassel Holzfachschule Bad Wildungen GmbH, Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen <input type="checkbox"/> 18. August 2020 UNUN55</p>	<p>Raum Fulda Seminarhotel Fohlenweide GmbH, Fohlenweide 1, 36145 Hofbieber <input type="checkbox"/> 20. August 2020 UNUN11 <input type="checkbox"/> 22. September 2020 UNUN56</p>
<p>Raum Kaiserslautern Hotel-Restaurant Barbarossahof GmbH, Eselsfürth 10, 67657 Kaiserslautern <input type="checkbox"/> 25. Juni 2020 UNUN57</p>	<p>Raum Trier Seehotel Kell am See, Seeuferweg 1, 54427 Kell am See <input type="checkbox"/> 7. Mai 2020 UNUN11 <input type="checkbox"/> 19. November 2020 UNUN56</p>
<p>Raum Mainz Berufsgenossenschaft Holz und Metall, Isaac-Fulda-Allee 18, 55124 Mainz <input type="checkbox"/> 4. Juni 2020 UNUN11 <input type="checkbox"/> 24. November 2020 UNUN53</p>	<p>Raum Koblenz Mercure Hotel Koblenz, Julius-Wegeler-Straße 6, 56068 Koblenz <input type="checkbox"/> 27. August 2020 UNUN11</p>

Vorname und Name des Teilnehmers

Geburtsdatum

Firma

Straße, Postleitzahl, Ort

Telefon und E-Mail

Mitgliedsnummer BGHM:

Funktion im Betrieb: Inhaber Geschäftsführer Nachfolger Ehepartner

Datenschutzhinweis: Der Fachverband Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz erhebt und verarbeitet Ihre Daten nach den datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Die Datenerhebung dient der Vertragsdurchführung und Kommunikation mit Ihnen sowie der Direktwerbung. Mit dem Absenden des unterschriebenen Formulars erkläre ich die Einwilligung, dass die mitgeteilten Adress- und Kontaktdaten für die Übermittlung von Informationen bis auf Widerruf auch per Email genutzt werden dürfen. Dies schließt im Rahmen des Seminars/der Fortbildung auch das Einverständnis ein zur Nutzung der mitgeteilten Kontaktdaten (Post/Email) zur Weitergabe an Dritte. Sie haben das Recht, der Verwendung Ihrer Daten zum Zwecke der Direktwerbung jederzeit zu widersprechen. Zudem sind Sie berechtigt, Auskunft der bei uns über Sie gespeicherten Daten zu erhalten und deren Berichtigung oder Löschung unter der Kontaktadresse datenschutz@leben-raum-gestaltung.de einzufordern. Die Daten werden gelöscht, sobald sie zur Erfüllung der vertraglichen Pflichten und Kommunikation nicht mehr vorzuhalten sind.

Ort und Datum

Unterschrift

TischlerHessen/**Schreiner**Rheinland-Pfalz · Auf der Roten Erde 9 · Fax: 05621 7919-967 · 34537 Bad Wildungen
E-Mail an Petra Imke: imke@leben-raum-gestaltung.de

Aufbauschulung für im Falz verdeckt liegende Beschläge

ZIELGRUPPE

Handwerkliche Betriebsleiter, die bereits an der 2-tägigen Grundschulung für „Errichterunternehmen von mechanischen Sicherungseinrichtungen“ teilgenommen haben.

ZIELE

In der Aufbauschulung wird die Nachrüstung von im Falz verdeckt liegenden Fensterbeschlägen nach DIN 18104 Teil 2 behandelt. Die Teilnahme ist Voraussetzung für den ergänzenden Eintrag (FB) in die Errichterliste des zuständigen LKA's. Zur Abgrenzung: Die Grundschulung beschäftigte sich mit aufschraubbaren Sicherungseinrichtungen nach DIN 18104 Teil 1.

INHALT

Grundlagen (Theorie)

- DIN 18104 Teil 2
- Unterschiede zur DIN 1627-30 (WK1-6)
- Montageanweisung zur DIN 18104 Teil 2

Auftrags erfassung (Theorie)

- Voraussetzungen für die Nachrüstung
- Ankoppeln an vorhandene Beschläge
- Besonderheiten Holzfenster, Stulpfenster usw.

Auftrags erfassung (Praxis)

- Aufnahme der wichtigen Daten am Fenster
- Identifikation und Zusammenlegen von Beschlagsgarnituren

Nachrüstung (Praxis)

- Nachrüsten eines Kunststofffensters
- Schablonen für Beschlagssystem (Lagerstellenbefestigung, Schließteilpositionierung usw.)
- Fräshilfen Holzfenster
- Montageanweisung für Kunststofffenster ohne Stahlarmierung

TERMIN

8. September 2020 von 9:00 bis 17:15 Uhr

ORT

Holzfachschule Bad Wildungen, Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen
(Eingabe ins Navigationsgerät: Giflitzer Str. 3)

GEBÜHREN zzgl. MwSt.

Mitglieder: 125,-€

Nicht-Mitglieder: 185,-€

Ab dem 2. Teilnehmer aus demselben Unternehmen erhalten Sie 10% Rabatt auf die jeweilige Teilnehmergebühr.

In den Kosten sind die Verpflegung und die Tischgetränke inbegriffen.

Nähere Informationen erhalten Sie unter 05621 / 7919-62 (Andreas Bognanni) oder unter bognanni@holzfachschule.de.

Turnusmäßige Fortbildung zur Nachrüstung von Fenstern, Türen und sonstige Gebäudeöffnungen

ZIELGRUPPE

Alle in der Errichterliste des LKA eingetragene Betriebsleiter und/oder die benannten Mitarbeiter, sofern der Eintrag in die Errichterliste länger als 4 Jahre zurückliegt. Die Schulung ist im Rahmen der Fort- und Weiterbildungsverpflichtung der „Fachbetriebe für Gebäudesicherheit“ anerkannt.

ZIELE

Vier Jahre nach Eintrag in die Errichterliste soll gemäß 4.8 des bundeseinheitlichen Pflichtenkatalogs für mechanische Errichterunternehmen eine ganztägige, vom bayerischen Landeskriminalamt anerkannte, turnusmäßige Fortbildung besucht werden. Neben Erkenntnissen der Kriminalpolizei über Vorgehensweisen von Tätern werden Neuheiten zu einbruchhemmenden Produkten und Anforderungen aus der Normung bezüglich der mechanischen Nachrüstung gezeigt.

INHALT

Polizeiliche Empfehlungspraxis – Aktuelle Zahlen und Fälle zu Einbrüchen

- Verhinderte Einbrüche durch mechanische Absicherungen
- Aktueller Stand der Normung einbruchhemmender Abschlüsse und Nachrüstung
- Aktueller Stand der Normen und Klassifizierung,
- Neue Europannorm oder Nationale Norm? Was ändert sich?
- Aufschraubbare und im Falz montierte Nachrüstprodukte
- Neuheiten im Bereich der Elemente und Nachrüstprodukte für die Einbruchhemmung
- Schlösser, Profilzylinder, Schutzbeschläge, Schließstücke, Bandsicherung, Zusatzschlösser
- Konstruktionsmerkmale und Schlosstechnik Tür
- Nachrüstung DIN 18104/Teil 1 und 2 – Neuheiten und Vertiefung – Fragen, Diskussion

TERMIN

Donnerstag, 5. März 2020 von 9:00 bis 17:00 Uhr
oder Mittwoch, 11. November 2020 von 9:00 bis 17:00 Uhr

ORT

Holzfachschule Bad Wildungen, Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen
(Eingabe ins Navigationsgerät: Giflitzer Str. 3)

GEBÜHREN zzgl. MwSt.

Mitglieder: 149,-€

Nicht-Mitglieder: 198,-€

Ab dem 2. Teilnehmer aus demselben Unternehmen erhalten Sie 10% Rabatt auf die jeweilige Teilnehmergebühr.

In den Kosten sind die Verpflegung und die Tischgetränke inbegriffen.

Nähere Informationen erhalten Sie unter 05621 / 7919-62 (Andreas Bognanni) oder unter bognanni@holzfachschule.de.

Grundschulung Errichter mechanischer Sicherungseinrichtung

ZIELGRUPPE

Handwerkliche Betriebsleiter, die bereits Nachrüstungen zum Einbruchschutz an Fenster und Türen vorgenommen haben und mehr über mechanische Sicherungstechnik erfahren möchten.

ZIELE

Die Grundschulung ist ein Baustein für die Aufnahme auf die kriminalpolizeiliche Errichterliste Ihres Bundeslandes. Errichterunternehmen, die eine entsprechende Qualifikation nachgewiesen haben, eine fachgerechte Kundenberatung garantieren, Referenzen von Nachrüstelementen vorhalten können, werden auf Antrag in den Adressennachweis des LKA's aufgenommen.

INHALT

1. Tag

- Vortrag Polizei LKA Hessen – polizeiliche Empfehlungspraxis; aktuelle Zahlen und Fälle zu Einbrüchen
- Vortrag Fa. KFV – Grundlagen Türen (Einsteckschlösser und Mehrfachverriegelungen)
- Vortrag Fa. Abus – Grundlagen mechanischer Einbruchschutz, Befestigungstechnik, Normung usw.

2. Tag

- Vortrag Fa. Abus - Mechanischer Einbruchschutz, praktische Vorführungen sowie Aufbruchversuch am gesicherten Fenster

TERMIN

Dienstag, 5. Mai 2020 von 9:00 bis 18:00 Uhr und
Mittwoch, 6. Mai 2020 von 8:00 bis 16:00 Uhr

ORT

Holzfachschule Bad Wildungen, Auf der Roten Erde 9,
34537 Bad Wildungen
(Eingabe ins Navigationsgerät: Giflitzer Str. 3)

GEBÜHREN zzgl. MwSt.

Mitglieder: 280,-€

Nicht-Mitglieder: 380,-€

Ab dem 2. Teilnehmer aus demselben Unternehmen erhalten Sie 10% Rabatt auf die jeweilige Teilnehmergebühr.

In den Kosten sind die Verpflegung und die Tischgetränke inbegriffen. Nähere Informationen erhalten Sie unter 05621 / 7919-62 (Andreas Bognanni) oder unter bognanni@tischlerhessen.de.

**Klapppläden, Schiebeläden (Holz, PVC, Alu)
Lamellentüren und Beschläge**
Hergestellt im Meisterbetrieb des deutschen Handwerks
67482 Venningen, Röhrstr. 13a
Tel. 06323 9491- 0, Fax 9491- 11
über 50 Jahre Deutsche Wertarbeit!




WANGER GmbH www.klappladenbau.de

**Betriebsauflösung
Maschinen und Material**
info@furnierverkauf.de Tel. 0170-5517211

Nießing-Türen: puristisch



bernhard
nießing
GmbH & Co. KG

Exklusive Innentüren
in Möbelqualität

Weseker Str. 19
46325 Borken
Tel.: 02861/9326-0
Fax.: 02861/9326-22

www.niessing-tueren.de

**Große Auswahl an
Gebraucht- und
Ausstellungsmaschinen
auf über 1.200 m²**

40 Jahre
Krüger
GmbH



www.krueger-maschinen.de
Krüger GmbH · Vogelsbitze 2 · 53604 Bad Honnef · T 02224 / 80505

Tischlermeister/in



Mit dem Meistertitel in die Selbstständigkeit: Als Tischlermeister aus Bad Wildungen haben Sie beste Aussichten auf Erfolg, wenn Sie Ihr eigener Chef werden möchten. Aber auch als Angestellter verfügen Sie über das nötige Rüstzeug zur leitenden Führungskraft. Besonders in der mittelständischen Holzwirtschaft besteht auch in Zukunft weiterhin hoher Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften, die Verantwortung übernehmen können, über fundiertes Expertenwissen verfügen – und auch dazu befähigt sind, die fachkundige Ausbildung des Nachwuchses in die Hand zu nehmen.

TERMINE

August 2020 bis Februar 2021

Teil III + IV vom 06.01.2020 bis 21.02.2020

(nur noch 2 Plätze frei)

Teil I + II vom 12.10.2020 bis 26.02.2021

August 2020 bis Februar 2021

Teil III + Teil IV vom 17.08.2020 bis 02.10.2020

Teil I + II vom 12.10.2020 bis 26.02.2021

Vorbereitung auf die AEVO Prüfung (Ausbilderschein)

Wer Auszubildende in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz ausbilden will – wer also Ausbilder bzw. Ausbilderin werden möchte – muss den Erwerb spezieller berufs- und arbeitspädagogischer Fertigkeiten, Kenntnisse und Kompetenzen nach der Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) vorweisen können. Der Ausbilderlehrgang an der Holzfachschule Bad Wildungen erfolgt in Vollzeit mit anschließender Prüfung am Ende des Lehrganges. Die schriftliche Prüfung wird einige Tage später abgelegt.

TERMIN

14.10.2020 – 30.10.2020

Saubere Luft mit System

Fragen Sie den Fachhändler Ihres Vertrauens



Zwischenfilter



Filterhaus



Entstauber



Schleifstand



Lackierraum





Kantenleimen auf höchstem Niveau!

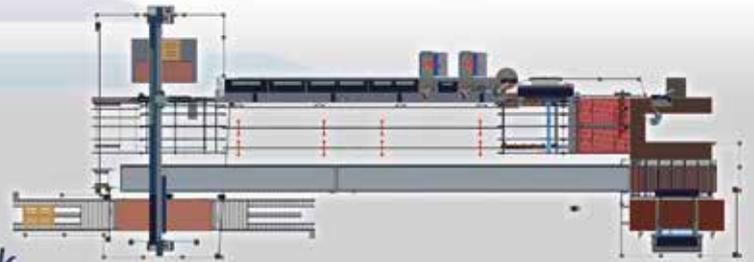


Von der Solo-Maschine bis zur Komplettanlage!



Paul OTT GmbH
Carl-v-Linde-Str. 12
A 4650 Lambach
Tel: +43/7245/230-0
Fax: +43/ 7245/230-133
office@ottpaul.com
www.ottpaul.com

Besuchen Sie uns
auf der HolzHandwerk
in der Halle 11 (Frankenhalle)



Seit 25 Jahren
Ihr ganzheitlicher Partner für
KÜCHEN + GERÄTE + ZUBEHÖR

KüchenLINE

Einbaugeräte • Köchen • Zubehör

8000 Einzelartikel verschiedener Marken
rund um die Einbauküche und vieles mehr...

mit
Planungsunterstützung



Einbauküchen



Einbaugeräte



Dunstabzugshauben



Einbauspülen



Armaturen



Abfallsammler



Ablufttechnik



Ausstattungen



Lichttechnik

möbelforum
Handels- und Marketing-
Gesellschaft mbH
Hanns-Klemm-Str. 2
71101 Schönaich
Tel. 07031 - 469089-0
Fax: 07031 - 469089-30
info@moebelforumgmbh.de

www.moebelforumgmbh.de





REINIGUNGSMITTEL
 Befestigungstechnik
24.000 LAGERARTIKEL
 Leichtbauplatten **FORBO**
 DAMMPLATTEN **Leisten**
LASUREN Möbelprofile
 BESCHLÄGE **24/7 Webshop**
16 NIEDERLASSUNGEN

Banklatten
 Türelemente
SEIT 1920
LEIM
Furniere
PLATTENWERKSTOFFE
 9.011 Geschäftsanteile



Holzbau
ALTHOLZ Fenix NTM
 Draussenholz **Türen**
650 Pakete täglich
 Lacke **Boden** Schichtstoff
SCHICHTSTOFFPLATTEN
Genossenschaft
LED Leuchten
4.500 MITGLIEDER
 Arbeitsplatten und
 Zubehör **Hobeldielen**
PROFILHOLZ

960 MITARBEITER
ZANGEN
 PFLEGE MITTEL

ZEG ZENTRALEINKAUF HOLZ + KUNSTSTOFF EG
 Mehr über unsere Produkte, Ihre zuständige Niederlassung
 und weitere Informationen auf www.zeg-holz.de